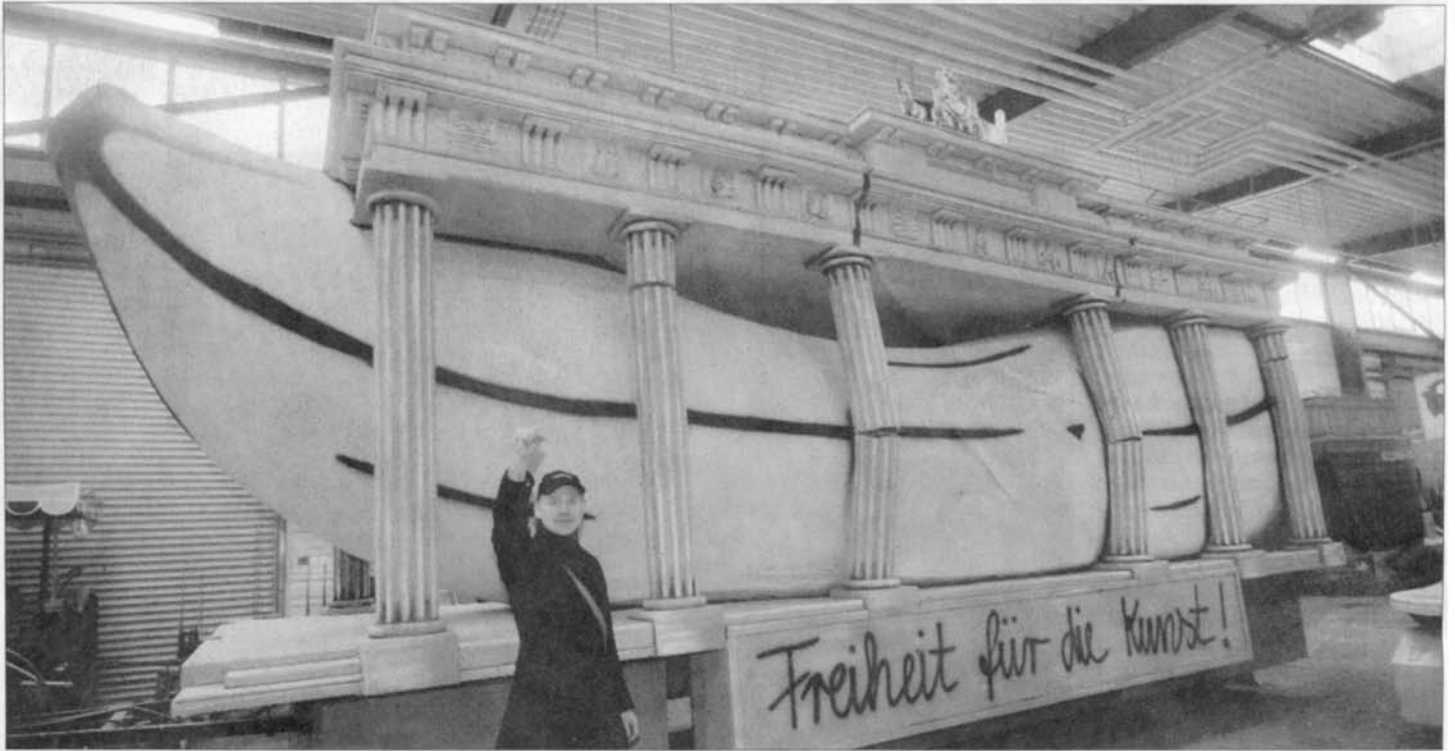


Kultur muss im Zoch bluten

Neue Persiflage-Wagen von Künstler Baumgärtel und „Hoho“



Die Bananenrepublik lässt grüßen. Thomas Baumgärtel setzt in seinem Entwurf auf die stärkende Kraft der freien Kunst. (Fotos: Gauger)

Alles Banane? Nicht so ganz. Die gelbe Frucht ist auf elf Meter Länge gewachsen und droht das Brandenburger Tor über ihr zu sprengen. Die Risse in den Säulen bringen das Symbol Deutschlands ins Wanken, aber die Banane als Kultursymbol stabilisiert die Last. Wer beim Anblick an eine Bananenrepublik denkt, der liegt nicht falsch: Thomas Baumgärtel entwarf den bis gestern geheimen Persiflage-Wagen für den Rosenmontagszug. Er dachte dabei an Skandale wie die Bankenkrise, durch die die Republik Schaden nimmt. Assoziationen an Kultur-Hickhack oder Archiveinsturz liegen aber nicht fern.

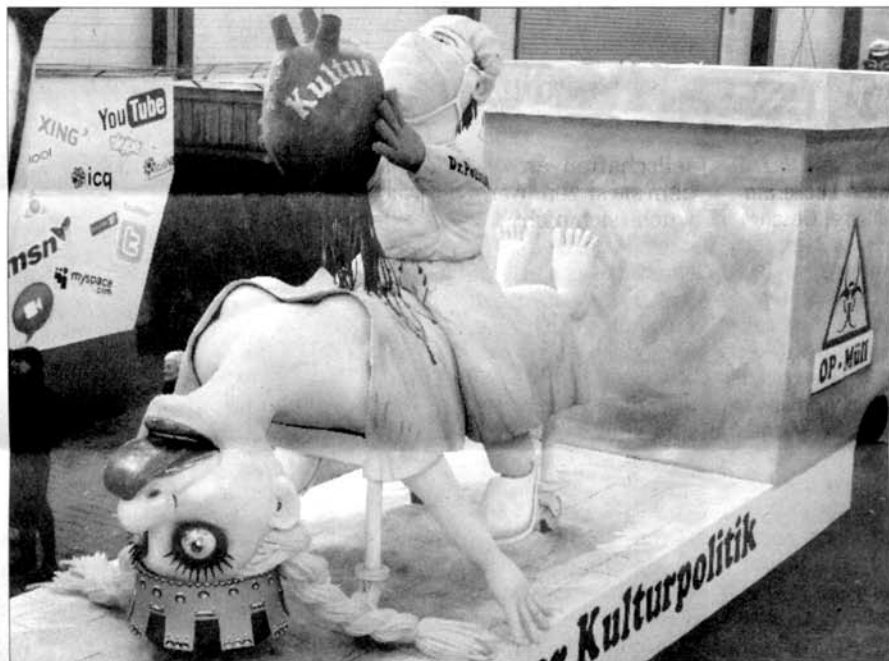
Zugleiter Christoph Kuckelkorn lüftete gestern das Geheimnis von gleich zwei Überraschungswagen zum Thema Kultur. Das Künstler-Duo „Hoho“ gestaltete das wohl blutigste Wagenmotiv: Mutter Colonia liegt auf dem OP-Tisch, ihr wird das Herz – die Kultur – herausgerissen. Sie muss bluten. Die Kölnische ist vom provokanten Entwurf sehr ange-

tan: „Ein spannendes Thema!“ Die Idee entstand aus der Debatte über den Kulturerat.

Zugleiter Kuckelkorn freut sich, dass er mehrere etablierte Künstler überzeugte mitzu-

machen. Bananensprayer Baumgärtel, den die Säulen auch an Knastgitterstäbe erinnern, appelliert vor allem daran, die Freiheit der Kunst zu bewahren. „Es ist toll, wie

schnell und gut meine Idee umgesetzt wurde.“ Er fährt das erste Mal im Zoch mit – bei Kuckelkorn. Hoch auf seinem gelben Wagen stehen die „Löstige Innenstädter“. (MW)



Operation am offenen Herzen: Mutter Colonia muss bluten. Das Herz des Künstler-Paares „Hoho“ schlägt ganz klar für die Kultur. Rettung vor Spareinschnitten der Stadt tut ihrer Meinung nach dringend Not.